



Ganz fasziniert betrachtet Paula Print die orangefarbenen Blüten der Zaubernuss im Botanischen Garten. Sie erfährt, dass in ihren Adern eine Art Frostschutzmittel fließt, weshalb ihr Schnee und Kälte nichts anhaben können.

Fotos: Annette Zoepf

Frostschutzmittel für die Zaubernuss

Zeitungssente Bei einem Besuch im Botanischen Garten lernt Paula Print, dass Kälte und Schnee vielen Pflanzen gar nichts ausmachen



Die Zeitungssente kann es nicht lassen: Flugs erklimmt sie den großen Wegweiser. Er zeigt, wie viele interessante Orte es im Botanischen Garten gibt.

VON PAULA PRINT UND KATHRIN STANGL

Augsburg In der Nacht hat es geschneit. Ganz weiß sind die Dächer draußen vor Paulas Fenster. Dabei wollte sie doch heute einen Ausflug in den Botanischen Garten machen. „Ob es zu dieser Jahreszeit dort überhaupt Pflanzen zu sehen gibt?“, fragt sich die Zeitungssente. Am Botanischen Garten angekommen traut Paula ihren Augen nicht. Überall spitzen Schneeglöckchen hervor und am Wegrand steht sogar ein Strauch – die sogenannte Zaubernuss – in voller Blütenpracht. Wie ist das nur möglich bei diesen Temperaturen? „Im Pflanzensaft hat die Zaubernuss eine Art Frostschutzmittel. Deshalb machen ihr Eis und Schnee nichts aus“, erklärt Renate Hudak der Ente, die fasziniert die orangefarbenen Blüten bestaunt.

„Und was ist mit den Pflanzen, die kein solches Mittel haben?“, will Paula Print wissen. Die meisten Arten im Botanischen Garten sind winterhart. Deshalb muss man sie weder hereinholen, noch abdecken. Nur die empfindlichen Rosenstöcke bekommen einen Schutzanzug aus Vlies oder Reisig. Während Paula so durch den verschneiten Garten watschelt, bemerkt sie plötzlich seltsame Spuren im Schnee. „Hier war ein Fuchs unterwegs“, stellt Renate Hudak fest. Ein Fuchs? Oh wei, das findet die kleine Zeitungssente aber gar nicht gut. Ob er wohl irgendwo hinter den großen Tannen lauert? „Du brauchst keine Angst haben“, beru-

higt sie Renate. „Füchse sind scheue Tiere, die nur nachts aus ihrem Versteck kommen.“

Erleichtert macht sich Paula weiter auf Spurensuche. Sie entdeckt die Abdrücke von Mäusen und Vögeln. Dann ist sie auf einmal ganz aufgeregt. „Diese Spuren kenne ich. Die sind von meiner Familie“, quakt sie. Und tatsächlich, rund um den kleinen Weiher inmitten des Botanischen Gartens trifft Paula Print auf Artgenossen. Sie suchen nach Samen und Insekten.

Im Glashaus gibt es sogar einen Kakaobaum

So langsam bekommt die Zeitungssente aber kalte Flossen. „Dann gehen wir am besten ins Gewächshaus. Da ist es schön warm“, sagt Renate Hudak. Als sie das große Glashaus betreten, staunt Paula nicht schlecht: Überall sieht sie bunte Blüten und exotische Tropenpflanzen. Sogar Bananenstauden und einen Kakaobaum gibt es. Der hat es Paula besonders angetan, kennt sie Kakao doch nur als süßes Getränk. „Die Kakaobohnen stammen aus Mittel- und Südamerika und wachsen dort am Baum“, erklärt Renate Hudak der Ente. „Allerdings brauchen diese Pflanzen warm und feucht. Deshalb können wir sie bei Schnee nicht nach draußen stellen.“ Paula kann nicht glauben, wie viel es auch im Winter im Botanischen Garten zu entdecken gibt. Ganz geplättet macht sie sich auf den Nachhauseweg. Allerdings nicht, ohne ihren Entenfrenden auf dem Teich einen Besuch abzustatten.

Terminkalender

Innenstadt

Der **Seniorenclub Dom** trifft sich am Donnerstag, 26. Januar, um 14 Uhr in der Adelheidstube zur Gymnastik. Nach dem Pfarrgottesdienst am Sonntag, 29. Januar, bieten Ministranten im **Mini-Café** einen kleinen Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen an.

Die **Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Augsburg** findet am Mittwoch, 8. Februar, um 19 Uhr in der „Karl-Freytag-Stube“, Alter Postweg 31, statt. „Zwei Spuren im Schnee“ ist das Motto des **Singabends** am Mittwoch, 1. Februar, um 19.15 Uhr im Vereinsheim Lueginsland.

Ein Gesprächsabend **„Bleiben oder gehen – wann wird es Zeit, eine Beziehung zu beenden?“** für Paare und Einzelpersonen findet am Donnerstag, 26. Januar, von 19.30 bis 21 Uhr bei **pro familia** statt und kostet 6 Euro. Die Sexual- und Beratungsstelle stellt sich beim **Blick hinter die Kulissen** vor am Freitag, 27. Januar, von 18.30 bis 20 Uhr.

Der **Aquarien- und Terrarienverein DISCUS** lädt zum Videofilm **„Kanada – Wilde Schönheit, voller Naturwunder“**, Teil 2, am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr in das Vereinslokal „Bayerischer Löwe“, Ulmer Straße 30. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

Die **Biittensitzungen der Kolpingsfamilie St. Ulrich und Afra** finden am Freitag und Samstag, 3. und 4. Februar sowie 10. und 11. Februar, jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal statt, an den Sonntagen, 5. und 12. Februar, um 16 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 51 78 06. Die Vorstellung am 4. Februar ist bereits ausverkauft.

Der **afa-Frauenstammtisch** trifft sich am Donnerstag, 26. Januar, um 19 Uhr im Zeughaus, Raum 117. **„Berufliche Zukunftsperspektiven für Frauen“** sind das Thema.

Die **Kinderkrippe „Die Mini-Strolche“**, Auf dem Kreuz 23, lädt am Freitag, 27. Januar, von 16 bis 18 Uhr zum **Informationsnachmittag** mit Voranmeldung für das Kiga-Jahr 2012/13.

Der **Vortrag „Todesfall: Versorgt über den Partner?“** findet am Mittwoch, 1. Februar, um 16.30 Uhr bei der Auskunfts- und Beratungsstelle der **Deutschen Rentenversicherung**, Schaezlerstraße 13, statt.

Das **„mongkong musik café“** findet zum ersten Mal am Freitag, 27. Januar, ab 19 Uhr im **Café am Milchberg**, Milchberg 20, statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Termine sind immer am zweiten Freitag im Monat.

„**6 Rockers**“, die coole Band der Brunenschule, spielt am Samstag, 28. Januar, ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die **Beratungsstelle für Arbeit und Soziales** der Christlichen Arbeiter Hilfe veranstaltet am Donnerstag, 26. Januar, einen **Ausflug**. Treffpunkt ist um 9 Uhr in der Weiten Gasse 5. Dieses Angebot ist für Arbeitslose kostenlos.

Die **Katholische Erwachsenenbildung** lädt zur Veranstaltung **„Kraft schöpfen aus der Beziehung zueinander“** für Ehepaare am Samstag, 4. Februar, von 9 bis 16 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1. Für Kinder ab 4 Jahren ist eine Betreuung vorgesehen. Die Kosten betragen 50 Euro pro Paar und 8 Euro pro Kind. Anmeldung ist bis 27. Januar erbeten unter Tel. 31 98 92-636, Fax 31 98 92-639, E-Mail efs-augsburg@bistum-augsburg.de. Die **Katholische Erwachsenenbildung**

lädt zur Veranstaltung **„Den Faden des Lebens in die Hand nehmen – Ein Frau-Holle-Abend“** am Montag, 30. Januar, um 19.30 Uhr im Benediktinerstift St. Stephan, Stephansplatz 6. Eine Anmeldung ist erbeten unter Tel. 3152-234. **„Arno Geiger: Der alte König in seinem Exil“** ist Thema beim **Literaturgesprächskreis Blattwerk** am Dienstag, 31. Januar, um 19 Uhr in der Neuen Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 1, 1. Stock. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 3152-234.

Die **Fachstelle für Seniorenarbeit** veranstaltet eine **Wanderung** am Mittwoch, 1. Februar, am Lech entlang bis zur Firmhaberau. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr an der Haltestelle Afra-Brücke der Straßenbahnlinie 6.

Das **Gesprächsforum 50plus** lädt zur Veranstaltung **„Fragen an Bürgermeister Peter Grab zu den Referatsbereichen Kultur und Sport“** am Mittwoch, 1. Februar, von 9.30 bis 12 Uhr im Zeughaus, Saal 113.

Der **Kneippverein** bietet den **Kurs „Atemarbeit – Atem und Bewegung erleben“** ab Mittwoch, 1. Februar, von 18 bis 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Georg, Georgenstraße 14, an. Der Kurs mit 8 Terminen kostet 40 bzw. 48 Euro. Anmeldung unter Tel. 0906-4950.

Die katholische **Kindertagesstätte St. Georg**, Georgenstraße 12a, lädt am Samstag, 28. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr zum **Tag der offenen Tür**.

Beim **Montessori-Kinderhaus**, Karl-Nagel-Gasse 3, gibt es am Samstag, 4. Februar, von 14.30 bis 17.30 Uhr einen **Tag der offenen Tür**.

Der **Gesprächskreis von ev. St. Ulrich** lädt zur Veranstaltung **„Verteilungsgerechtigkeit und Evangelium“** mit Karl-Heinz Schneider am Mittwoch, 1. Februar, um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus, Kitzenmarkt 1.

Die **Skiabteilung des Deutschen Alpenvereins** trifft sich zum Vortragsabend **„Skitouren in Kanada und heimischen Bergen“** am Donnerstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr im Kolpinghaus, Frauentorstraße 29.

Der **Talentschuppen 2012 des Stettenschen Instituts** findet am Mittwoch, 1. Februar, um 18.30 Uhr sowie am Freitag und Samstag, 3. und 4. Februar, jeweils um 19.30 Uhr im Barbarasaal, Am Katzenstadel 18a, statt. Karten zu 5 Euro gibt es bei der SMV.

! In eigener Sache Aus produktions-technischen Gründen nehmen wir Termine bis Montagnachmittag, 15 Uhr, auf.



Der österreichische Schriftsteller und Friedrich-Hölderlin-Preisträger **Arno Geiger** (Bild) ist Thema beim **Literaturgesprächskreis Blattwerk am Dienstag, 31. Januar, in der Neuen Stadtbücherei**.

Foto: AZ-Archiv/ Zoepf



Rote Ampeln, die für unsinnige Behinderungen sorgen, ärgern unsere Leser.

Rote Ampeln und Taubendreck

Lesertelefon Was Leser nervt und was die Stadt dagegen unternehmen will



Lesertelefon
Sie fragen, wir antworten

Augsburg Unnötig vor roten Ampeln zu stehen kann schnell auf die Nerven gehen – wie in Lechhausen. Genauso wie Taubendreck, um den sich niemand kümmern will. Wir haben bei der Stadt nachgehakt.

● **Ampel** An der Haltestelle der Buslinien 29 und 31 am Neuen Ostfriedhof (Lechhausen) stimmt die Ampelschaltung nicht, hat Margot Ketzler beobachtet. Die Ampel sei nur dazu da, dass sich die Busse in

den Verkehr in der Zugspitzstraße einordnen können. „Aber für die Autos ist regelmäßig Rot, obwohl gar kein Bus an der Haltestelle steht“, sagt sie. „Gerade in der Stoßzeit gibt es dadurch oft Stau.“

Antwort: „An die-

ser Stelle finden gerade Umbauarbeiten statt, es stehen Verbesserungen an“, erklärt Thomas Kern, Mitarbeiter im Tiefbauamt. Dadurch funktioniere die Schaltung der Ampel derzeit nicht, sagt er und bittet um etwas Geduld.

● **Taubendreck** Schon mehrfach beschwert hat sich Rudolf Kral über Taubendreck in der Unterführung in der Peterhofstraße (Hochzoll) – wir berichteten. Passiert sei bislang

nichts. Er wünscht sich, dass wenigstens eine Kehrmaschine der Stadt einmal den Dreck wegmacht.

Antwort: „Noch in dieser Woche ist der Taubenexperte Rudolf Reichert, von uns mit dem Taubenkonzept beauftragt, vor Ort“, kündigt Andreas Schwendner, Mitarbeiter im Umweltschutz, an. „Er arbeitet ehrenamtlich und hatte vorher keine Möglichkeit, sich um die Situation dort zu kümmern.“ Je nach Stelle sei

eine individuelle Lösung zu suchen, ob mit einem weiteren Taubenschlag oder auch mit Mitteln, die Tiere zu vertreiben, wie Gitter oder Netze. Auch bei der Reinigung stehen noch Überprüfungen an. „Wir müssen klären, wer sie aus rechtlicher Sicht übernehmen kann oder muss und wie“, so Schwendner. „Das Umweltamt kümmert sich jetzt in jedem Fall um konkrete Verbesserungen“, verspricht er. (jumi)